

Als Freiwilliger im Baby Sarah's Home Ein Bericht von Max Hering

Anfang September 2014 bin ich in Baby Sarah's Home zusammen mit 4 weiteren Freiwilligen über die Organisation FSL India angekommen. Dort trafen wir auch auf Dustin, Alice, Sergiu, Krzystof und eine Freiwillige aus Frankreich, die allerdings nur noch für wenige Tage dort war. Anders als die vier schon anwesenden Freiwilligen waren wir fünf in Baby Sarah's Home selbst untergebracht, was uns sicherlich tief in Kultur und das Heim eintauchen ließ. Ich besuchte zusammen mit dem Freiwilligen Jakob die Joevi English School und wir konnten nach den ersten Wochen, in denen wir zunächst nur zuschauten, selbst unterrichten. Ich bekam täglich eine Stunde bei der 8. Klasse und begann, mithilfe der Kinder unbekannter Methoden Englisch zu unterrichten, wie beispielsweise Songs mit englischen Texten. Im Baby Sarah's Home verbrachte ich ebenfalls viel Zeit mit den Kindern. Zum Beispiel mit Hari machten ich und die anderen Freiwilligen täglich mehrmals Spaziergänge um die vier Ecken, das gefiel ihm immer prächtig und man konnte ihn so manchmal aus einer angespannten Stimmungslage befreien.

Vishnu und Loyala Raj hatten mehrmals die Woche Speech Therapy Stunden und ich war gelegentlich dabei. Das Mädchen Moni war sehr zugänglich zu Freiwilligen und Besuchern und tanzte leidenschaftlich gerne. Und Anbu, eine 'Verantwortungsperson' unter den Beeinträchtigten, half mir oft bei kleinen handwerklichen Angelegenheiten und ich mochte ihn sehr.



Da ich in Baby Sarah's Home u.a. auch der Freiwilligen Alice zusammen mit den Jungs Motu und Teju bei Mülltrennung und Recycling half, entwickelten wir nach einiger Zeit die Idee, das Prinzip der Mülltrennung und Wiederverwertung den Schulkindern in Unterrichtsstunden nahe zu legen. Das Problem in Indien ist nämlich, dass es mittlerweile in jedem Ort sogenannte „Scrap Dealers“ gibt, die recyclebaren Abfall in Kilopreisen kaufen, aber die meisten Menschen davon nichts wissen oder diese einfache Möglichkeit, ein wenig Geld zu verdienen, nicht nutzen. Viele glauben nicht daran, dass sie selbst etwas an der Verschmutzung durch Müll ändern können und wir wollten den Funken auf die Kinder überspringen lassen. Ich thematisierte dies in einer Reihe von Stunden und versuchte, den Unterricht durch Aktivitäten wie ein „Separation Pairs“ Spiel (Memory) und das eigenständige Herstellen von Papier mit der Klasse attraktiv zu machen. Ein wenig schade ist, dass ich dies nur in einer Klasse durchführen konnte. Es war in der Schule nicht leicht, mehr Unterrichtsstunden zu bekommen, da eigentlich genügend Lehrer dort sind und der Schulleiter immer etwas um den Lehrplan und die Vorbereitung auf Exams besorgt war. Ich denke aber, je mehr sich die Schule an die Anwesenheit von Freiwilligen gewöhnt, desto einfacher werden es zukünftige Freiwillige haben.

Da ich leidenschaftlicher Schlagzeuger bin, freute es mich besonders, dass der Junge Jayanthan daran interessiert war, etwas zu lernen. Wir trommelten ab und zu mal zusammen und studierten ein Solo ein, was wir beim Children's Day in Joevi School als Duo aufführten. Er war sehr begabt und beeindruckte mich mit indischen Rhythmen, die er gerne trommelte. Zum Abschluss schenkte ich ihm ein Paar Drumsticks und hoffe natürlich, er kann das Schlagzeug von Baby Sarah's wieder benutzbar machen und fängt an darauf zu spielen.

Es war sehr traurig, Baby Sarah's Home schon nach drei Monaten wieder verlassen zu müssen. Die 8. Klasse überraschte mich mit einer Abschiedsfeier, zu der eine Torte und wunderbare Geschenke gehörten. Auch in Baby Sarah's wurden zwei Schweden und ich an einem feierlichen Nachmittag verabschiedet, der den Abschied gleichzeitig noch trauriger für uns machte. Ich werde dem Heim noch lange verbunden bleiben und hoffentlich eines Tages wieder besuchen können!

